



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

30. Mai 2025

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg 150. Todestag Eduard Mörikes: Inspirationsorte des Dichters neu entdecken

Am 4. Juni 2025 jährt sich der Todestag Eduard Mörikes zum 150. Mal. Der schwäbische Dichterpfarrer hinterließ ein bedeutendes literarisches Erbe – und war selbst Gast in mehreren Monumenten. Zum Jubiläum laden die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg dazu ein, den Dichter an den Orten zu entdecken, die ihn inspiriert haben und die noch heute von seinem Wirken erzählen.

Einladung zum Gedenken und Entdecken

Eduard Mörike zählt zu den bedeutendsten Dichtern des deutschen Südwestens und gilt als Hauptvertreter der schwäbischen Schule des Biedermeiers. In Ludwigsburg geboren, war er später als Pfarrer und Schriftsteller in zahlreichen Orten Württembergs tätig. Seine Werke sind tief in der südwestdeutschen Landschaft verwurzelt, sei es durch die poetische Verarbeitung der Natur, die Beschreibung des Alltags oder die Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Menschen. Mörikes Lebensweg führte ihn durch viele Städte und Dörfer des heutigen Baden-Württembergs, darunter Bebenhausen, Bad Mergentheim und Lorch.

Inspirierender Rückzugsort

Einer dieser prägenden Orte war das ehemalige Zisterzienserkloster Bebenhausen. Für Mörike wurde es zu einem Rückzugsort und Quelle dichterischer Inspiration. Zum ersten Mal besuchte er Bebenhausen als junger Theologiestudent im Jahr 1825. Gut vierzig Jahre später kehrte er zurück – nicht mit akademischen Ambitionen, sondern zur Erholung: 1863 und erneut 1874 verbrachte er mehrere Wochen am Rande des Schönbuschs. Die Zeit in Bebenhausen wurde für Mörike zu einem der erfülltesten Abschnitte seines Lebens – nicht auch zuletzt künstlerisch: Die dabei entstandenen

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

30. Mai 2025

„Bilder aus Bebenhausen“ sind lyrische Momentaufnahmen. Besonders der Kapitelsaal und das Sommerrefektorium inspirierten ihn. In seinem Bild Nr. 5 schreibt Mörike: „Sommerlich hell empfängt dich ein Saal; man glaubt sich in einem Dom; doch ein heiterer Geist spricht im Erhabnen dich an.“ Noch heute ist die Atmosphäre, die Mörike so tief beeindruckte, greifbar. Doch nicht nur Bebenhausen schenkte Mörike kreative Impulse: Auch das Stauerland mit seiner Geschichte und Landschaft zog ihn in seinen Bann.

Mörikes Spuren im Stauerland

Von 1867 bis 1869 lebte Eduard Mörike mit seiner Frau in Lorch: „Ich lebe hier, Essen und Trinken abgerechnet, fast nur vom Genuß der Gegend“, schrieb er begeistert. Der Luftkurort wurde für ihn zu einer kreativen Werkstatt. Er verzierte Tonwaren mit eigenen Versen und unternahm zahlreiche Ausflüge, etwa zum Kloster Lorch oder zur nahegelegenen Burg Wäscherschloss. Die über dem Beutental gelegene mittelalterliche Burg besuchte er im August 1867 mit seiner Familie. Die Kinder sammelten Andenken, darunter die Feder eines Turmfalken; bis heute nisten Vögel dieser Art immer wieder dort. Anlässlich des 150. Todestags erinnert eine Veranstaltung an den Dichter: Am Sonntag, 1. Juni um 19.00 Uhr, liest Klaus-Dieter Mayer im Kloster Lorch aus „Mozart auf der Reise nach Prag“, musikalisch begleitet vom Trio Château – eine poetische Hommage an einen großen Literaten. Neben diesen Aufenthaltsorten war es vor allem Bad Mergentheim, das für Mörike über Jahre hinweg zum Lebensmittelpunkt wurde und heute tiefe Einblicke in sein privates und künstlerisches Leben gewährt.

Einblicke in Mörikes Alltag und Innenleben

Im Residenzschloss Mergentheim, wo Eduard Mörike von 1844 bis 1851 lebte, befindet sich heute das Mörike-Kabinett. Rund 100 Exponate geben Einblick in das Leben des Dichters – von Briefen über das sogenannte „Haushaltungsbuch“ bis hin zu persönlichen Zeichnungen. Die Kostümführung „Haushalt zu dritt“ lässt die Besucherinnen und Besucher am 6. September in die ungewöhnliche Wohnsituation des Dichters mit Schwester und Ehefrau eintauchen. Ein Schwerpunkt auf Mörike begleitet zudem die regulären Führungen durch das Schloss.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

30. Mai 2025

Kontakt

Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg
Schlossraum 22a
76646 Bruchsal
www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.